

Jetzt auch als Video:

### Als „Fachpraktiker/in“ in der Region durchstarten!

Was viele mit Sicherheit nicht wissen, für Jugendliche mit Förderbedarf gibt es eine große Bandbreite an Ausbildungsberufen, von denen viele auch in der Region Kiel angeboten werden. Der Zugang zu diesen theoriereduzierten Berufen erfolgt im Regelfall nach dem Ende der Schulzeit und dem erfolgreichen Abschluss einer Berufsvorbereitung über die Agentur für Arbeit.

Damit sich Jugendliche und deren Eltern einen Eindruck über diese

Berufe verschaffen können, berechnen junge Menschen in den von der Agentur für Arbeit Kiel in Auftrag gegebenen Filmen aus erster Hand, was sie in ihrer Ausbildung machen und was sich so hinter den Berufsbildern verbirgt. Die Filme sind auf der Seite [www.wegweiser-kiel.de](http://www.wegweiser-kiel.de) in der Rubrik „Meeresrauschen“ zu finden. Dort einfach den Link zu den Filmen „Fachpraktiker/in und Werker/in – Kurzporträts in Bild und Ton anklicken. Das Reinschauen lohnt sich!

### Online-Sprechstunden für mehr Teilhabe am Arbeitsleben

Vom 25. November bis 3. Dezember können Arbeitsuchende und Beschäftigte mit Behinderungen in Online-Sprechstunden mit bundesweit tätigen Unternehmen ins Gespräch kommen. Im direkten Austausch können sich die Teilnehmenden über Ausbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten für Menschen mit Einschränkungen in den Unternehmen informieren und Kontakte mit potenziellen

Arbeitgebern knüpfen. Zur Teilnahme an den Online-Veranstaltungen der Digitalen Aktionswoche für mehr Teilhabe am Arbeitsleben ist keine Anmeldung notwendig.

Weitere Informationen, technische Hinweise für die Teilnahme und Zugang zu den einzelnen Veranstaltungen über diese Website:

<https://www.arbeitsagentur.de/k/digitale-aktionswoche-teilhabe>

### Viele Chancen für Jugendliche mit Förderbedarf

Schon während der Schulzeit sind die Berufsberaterinnen und Berufsberater des Teams Rehabilitation und Teilhabe für die Jugendlichen im Kreis Plön da. So bieten sie Jugendlichen von Schwentintal bis Lütjenburg an, an den sogenannten „Ich-bin-gut-Camps“ teilzunehmen. Die Finanzierung der Camps wird mit Unterstützung des Schleswig-Holsteinischen Institutes für berufliche Bildung sichergestellt. Jährlich nutzen rund 50 Jugendliche dieses Angebot, um an drei Tagen erste Eindrücke in verschiedenen Berufsfeldern zu sammeln. Das hilft ihnen auch dann weiter, wenn sie nach Beendigung der Schule in eine berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme (BvB-Reha) der Agentur für Arbeit gehen, die vom Jugendaufbauwerk Plön-Koppelsberg im Kreis durchgeführt wird.

In diesen 11 Monaten vertiefen sie ihre beruflichen Interessen und

bekommen wichtiges Rüstzeug für die Zeit in der Berufsschule vermittelt. 25 Plätze bietet die Agentur für Arbeit jährlich im Kreis Plön an.

Nach der BvB gibt es die Möglichkeit, aus verschiedenen rehaspezifischen Ausbildungen, den sogenannten Fachpraktiker-Berufen, das sind vollwertige Ausbildungen mit theoriereduziertem Inhalt, zu wählen. Aktuell bietet die Agentur für Arbeit jährlich 24 vollfinanzierte Ausbildungsplätze an.

Träger sind hier der Kreisjugendring bzw. das Jugendaufbauwerk, die im Auftrag der Agentur für Arbeit die Ausbildungen mit Partnerbetrieben durchführen. So kommen, wenn man alle drei Ausbildungsjahre zusammenzählt, mehr als 70 Auszubildende im Kreis Plön zusammen, wovon viele nach erfolgreicher Lehrzeit den Weg auf den ersten Arbeitsmarkt finden.

### Liebe Leserinnen und Leser,

der 3. Dezember ist ein besonderer Tag. Warum? Seit 1993 wird an diesem Tag der Fokus auf die Menschen mit Behinderung gelegt. Er soll das Bewusstsein für die Belange von Menschen mit Behinderungen stärken. Wir, als Bundesagentur für Arbeit, nehmen dieses Ereignis zum Anlass, um zu zeigen, dass Menschen mit einer Behinderung beispielsweise bei entsprechender Gestaltung des Arbeitsplatzes genauso leistungsfähig und wie andere Beschäftigte einsetzbar sind. Menschen mit Behinderung sind oft gut ausgebildet und gelten im Betriebsalltag auch als besonders loyal, motiviert und zuverlässig. Derzeit sind 164 Frauen und



Männer mit einer Schwerbehinderung im Kreis Plön als arbeitslos registriert. Künftig wird jede Fachkraft gebraucht. Warum also nicht auch an die Einstellung eines Menschen mit einer Behinderung denken? Betriebe können sich dadurch nicht nur eventuell die Ausgleichsabgabe sparen und eine/n gut ausgebildete/n neue/n Mitarbeiterin einstellen, sondern bekommen von

der Agentur für Arbeit auch zahlreiche Unterstützungsangebote. Mein Tipp: Einfach mal unseren Spezialisten Sascha Embaye im Team für Rehabilitation und Teilhabe anrufen. Sie werden sehen, das bringt Sie weiter....  
*Ihr Hans-Martin Rump*

### Leistungsstark mit einer Behinderung

Menschen mit einer Behinderung sind am richtigen Arbeitsplatz eingesetzt genauso leistungsfähig wie andere Arbeitnehmer, motiviert und hochgradig loyal.

Die Agentur für Arbeit Kiel wirbt deshalb rund um den internationalen Tag der Menschen mit Behinderungen Anfang Dezember dafür, auch Menschen mit einer

Beeinträchtigung eine Chance auf Ausbildung oder Arbeit zu geben. Die Unterstützung der Agentur für Arbeit reicht dabei von A wie Arbeitshilfen über B wie Beratung bis Z wie Zuschüsse. Nähere Informationen hierzu erhalten Betriebe aus dem Kreis Plön und der Landeshauptstadt Kiel bei Sascha Embaye, Telefon 0431/709 1341.

Agentur für Arbeit Kiel

### Wir sind für Sie da!

Das Team für berufliche Rehabilitation und Teilhabe steht Ihnen für alle Ihre Fragen zur Verfügung!

Greifen Sie zum Hörer und vereinbaren Sie eine terminierte Beratung.

Nutzen Sie dazu bitte unsere Team-Hotline:

**0431 709 1790.**



**Bundesagentur für Arbeit**  
bringt weiter.